

Personelle Sicherung der Berufsbildung

Die Unterstützung von Professionalisierungsprozessen angehender Lehrpersonen für die Berufsbildung



© Claas-Vogelberg, Hanna-BK, Münster

Hintergrund der Studie

Die Qualität der Berufsbildung hängt nicht zuletzt von ihrer personellen Sicherung ab. Gut ausgebildete Lehrpersonen sind eine entscheidende Voraussetzung für gelingende berufliche Bildung. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie zukünftige Lehrpersonen für den Bereich der Berufsbildung gewonnen und wie deren berufliche Entwicklung langfristig unterstützt werden kann. Damit werden zwei Perspektiven auf berufliche Entwicklungsprozesse bedeutsam: zum einen rückt die Unterstützung von Professionalisierungsprozessen zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer für die Berufsbildung als hochschuldidaktische Frage in den Mittelpunkt (Denner & Schumacher, 2014). Zum anderen bedarf es Überlegungen, wie eine gezielte, frühzeitige Berufsorientierung junger Menschen im Übergang Schule - Hochschule so zu gestalten ist, dass entsprechende Studieninteressen sichtbar und in der Folge auch begleitet werden können (Driesel-Lange, 2011). Um diese mehrperspektivische Forschungsfrage abzubilden wurde das Projekt *BK Inno* an der WWU Münster (als Verbundprojekt mit der FH Münster) ins Leben gerufen (Abb. 1).

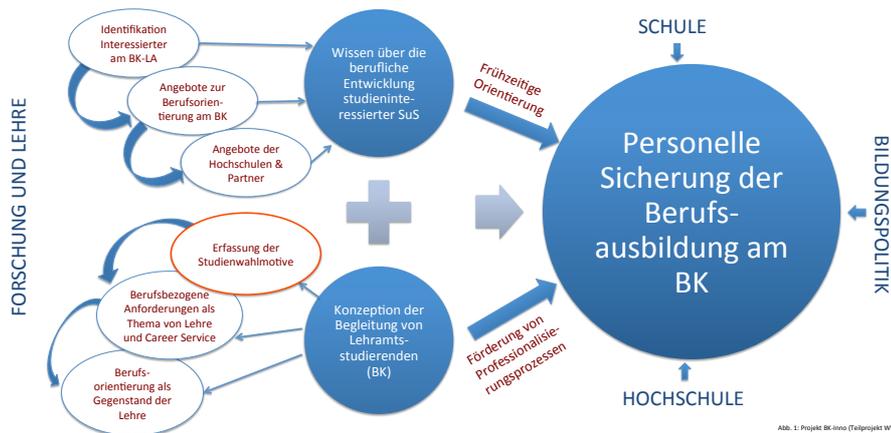


Abb. 1: Projekt BK Inno (Teilprojekt WWU)

Ziel der Studie

Die vorliegende Studie zielt darauf ab, Erkenntnisse zu Berufswahlprozessen von Lehramtsstudierenden im Kontext der Entscheidung für ein berufliches Lehramt zu gewinnen: welche Motive liegen der Studienwahl zugrunde? Welche beruflichen Entwicklungsziele werden mit dem Lehrberuf verbunden? Welche ggf. lehramtspezifischen Orientierungsprozesse lassen sich nachvollziehen? Wer entscheidet sich insbesondere für ein Lehramtsstudium für den berufsbildenden Bereich?

Stichprobe & Messinstrumente

BK-Studierende
EMW-E:
Erweiterungsstudie der
EMW-Studie
n=248

Sek. II-Studierende
EMW-Studie
(König et al. 2013)
n=1.161

Berufsbezogene Überzeugungen	MW _{BK} (SD)	MW _{Sek} (SD)
Berufliche Sicherheit ($\alpha_1=.87 / \alpha_2=.88$)	5,61 (1,12)	5,11 (1,27)
3 Items, Beispielimtem*: „... der Lehrerberuf eröffnet eine sichere Berufslaufbahn.“		
Soziale Benachteiligungen aufheben ($\alpha_1=.81 / \alpha_2=.81$)	5,40 (1,21)	4,90 (1,26)
2 Items, Beispielimtem*: „... als Lehrer/in kann ich etwas für die sozial Benachteiligten tun.“		
Positiver Einfluss Dritter ($\alpha_1=.82 / \alpha_2=.86$)	4,37 (1,50)	3,60 (1,63)
3 Items, Beispielimtem*: „... meine Familie findet, ich sollte Lehrer/in werden.“		
Vereinbarkeit von Familie und Beruf ($\alpha_1=.82 / \alpha_2=.82$)	4,21 (1,24)	4,50 (1,39)
5 Items, Beispielimtem*: „... als Lehrer/in werde ich lange Ferien haben.“		
Neg. Einfluss Dritter auf die Berufswahlentscheidung ($\alpha_1=.64 / \alpha_2=.69$)	2,64 (0,95)	3,90 (1,50)
3 Items, Beispielimtem**: „Haben andere Ihnen gesagt, Lehrer/in ist keine gute Berufswahl?“		
Zufriedenheit mit der Berufswahl ($\alpha_1=.86 / \alpha_2=.94$)	4,29 (0,70)	5,85 (1,12)
2 Items, Beispielimtem**: „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Entscheidung, Lehrer/in zu werden?“		
Berufswahlmotivation	MW _{BK} (SD)	MW _{Sek} (SD)
Wahrgenommene Lehrbefähigung ($\alpha_1=.84 / \alpha_2=.80$)	5,70 (0,84)	5,50 (0,89)
3 Items, Beispielimtem*: „... ich habe die Qualitäten eines/einer guten Lehrers/in.“		
Schwierigkeit d. Berufsausübung / Beanspruchung ($\alpha_1=.67 / \alpha_2=.69$)	5,85 (0,81)	5,61 (0,88)
3 Items, Beispielimtem**: „... dass Lehrer/innen sehr viel arbeiten müssen?“		
Intrinsische Berufswahlmotivation ($\alpha_1=.56 / \alpha_2=.57$)	5,34 (1,04)	5,87 (0,94)
3 Items, Beispielimtem*: „... mich interessiert der Lehrerberuf.“		
Eigene Lehr- Lernerfahrungen ($\alpha_1=.89 / \alpha_2=.87$)	4,80 (1,65)	5,31 (1,33)
3 Items, Beispielimtem*: „... ich selbst hatte inspirierende Lehrer/innen.“		

α_1 =EMW-E (BK); α_2 =EMW (Sek II)

*Antwortformat: „Ich möchte Lehrerin/Lehrer werden, denn...“ 1=überhaupt nicht wichtig bis 7=äußerst wichtig

**Antwortformat: „Sind Sie der Meinung, dass...“ 1=überhaupt nicht bis 7=äußerst

Quellen:

- Denner, L. & Schumacher, E. (2014). *Übergänge in Schule und Lehrerbildung*. Stuttgart: Kohlhammer.
 Driesel-Lange, K. (2011). *Berufswahlprozesse von Mädchen und Jungen. Interventionsmöglichkeiten zur Förderung geschlechtsunabhängiger Berufswahl*. Münster: Lit.
 König, J., Rothland, M., Darge, K., Lünemann, M. & Tachtsoglou, S. (2013). Erfassung und Struktur berufswahlrelevanter Faktoren für die Lehrerausbildung und den Lehrerberuf in Deutschland, Österreich und der Schweiz. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16 (3), 553-577.

Ausgewählte Ergebnisse & Diskussion

→ **Signifikante Unterschiede zwischen BK-Lehramts- und Sek II-Lehramtsstudierenden im Bereich der Berufswahlmotive & berufsbezogenen Überzeugungen**

BK > Sek II

- ✓ Wahrgenommen Lehrbefähigung
- ✓ Berufliche Sicherheit
- ✓ Soziale Benachteiligung aufheben
- ✓ Positiver Einfluss Dritter auf Berufswahlentscheidung:
- ✓ Schwierigkeit der Berufsausübung und berufliche Beanspruchung

BK < Sek II

- ✓ intrinsische Berufswahlmotivation
- ✓ Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- ✓ Eigene Lehr-Lernerfahrungen
- ✓ Negativer Einfluss Dritter auf die Berufswahlentscheidung
- ✓ Zufriedenheit mit der Berufswahl

→ **Signifikante Unterschiede zwischen Studierenden verschiedener Fachrichtungen des BK-Lehramts**

✓ **Lehrer als Expert/Lehrerexpertise:**

- Studierende der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege schätzen das Maß an Fach- und Expertenwissen sowie das Vorhandensein von spezialisiertem Wissen signifikant höher ein, als Studierende gewerblich-technischer Fachrichtungen (MW_{G/P}=5,67, SD=1,07 / MW_{gew-tech}=4,93; SD=1,21).

✓ **Bezahlung:** Die Bezahlung spielt bei Studierenden der beruflichen

- Fachrichtung Ernährungs- & Hauswirtschaftswissenschaft eine signifikant größere Rolle, als bei Studierenden gewerblich-technischer Fachrichtungen (MW_{E/H}=5,62, SD=0,93 / MW_{gew-tech}=4,82; SD=1,35).

Unterschiede zwischen Studierenden des Lehramts an Berufskollegs und Studierenden anderer Schulformen zeigen sich vor allem im Kontext der berufswahlrelevanten Motive und der antizipierten beruflichen Herausforderungen. Zur Förderung von Professionalisierungsprozessen künftiger Lehrpersonen sind hochschuldidaktische Settings erforderlich, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit und eine Erarbeitung von Strategien zum Umgang mit berufsbezogenen Anforderungen anregen. Bedeutsam sind ebenso studienorientierende Angebote für potentielle Lehramtsstudierende, die bei der Reflexion der Studienwahlmotive unterstützen und eine sichere Entscheidung für das Lehramt stärken. Vor diesem Hintergrund müssen weitere Untersuchungen zur beruflichen Entwicklung lehramtsinteressierter Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden (vgl. Abb. 1), die u.a. mehr Erkenntnisse zur Entstehung der Studienwahlmotive und Studienentscheidungsprozesse erbringen.

Foto: Claudia Hartmann ©Phelio



Kontakt:

Dr. Katja Driesel-Lange & Dipl.-Päd. Christian Weyer
 Westfälische Wilhelms-Universität Münster
 katja.driesel-lange@uni-muenster.de
 christian.weyer@uni-muenster.de



WESTFÄLISCHE
 WILHELMS-UNIVERSITÄT
 MÜNSTER